

Halle und Umgegend.

Halle, 9. Juli.

Die Finanzkommission erledigte in ihrer gestrigen Sitzung die beschlossene Festsetzung des Haushaltplanes für 1897/98...

Der leitende Ausschuss der Gefängnis-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt zu Halle, welcher zur Zeit aus den Herren Konfirmanden Prof. Dr. Sering, Geheimrath Justizrath Prof. Dr. von Wissl und Pastor J. Simon besteht...

Einrichtung einer Messe für Filzwaren in Halle. An den Magistrat war von beiderseitiger Seite der Antrag gestellt worden, in Halle während des Monats Oktober einen jeden Freitag einen Markt einzurichten...

Der Bierbrauereibetrieb in Halle. Nach dem Bundesamtsberichte waren im Jahre 1896/97 in Halle 17 (1895/96 18) Bierbrauereien im Betriebe...

Personalanzeiger. Dem früheren Direktor der hiesigen Dorotheaschule, Herrn Dr. Laatz, ist die hiesige Dorothea-Förster der Dorotheaschule in Hamburg-Hohlfeld, wurde das Prädikat „Professor“ verliehen.

Die Einföhrung des Hirschjagers an der Johannisstraße findet nächsten Sonntag statt. Der bisherige Hirschjäger, Predigamtskandidat Max Kunderbater, welcher nunmehr schon fast 2 Jahre lang in der Gemeinde gearbeitet hat, wurde bereits im November v. J. zum Hirschjäger gewählt.

Feststellung der erwerbsmäßigen Kinderarbeit. Von geschäftsführenden Ausschuße des Deutschen Lehrervereins werden alle Kreisvereine des Deutschen Lehrervereins ersucht, eine Anzahl von Fragen zur Feststellung der erwerbsmäßigen Kinderarbeit zu beantworten.

Von der Ziegelwerke. An den Vorstand des Verächnervereins hat die Königliche Regierung des Erzstifts Sachsen, die zur Benutzung durch das Publikum freigegebenen Wege auf der Ziegelwerke durch Draht einfassen zu lassen, weil diese Wege vom Publikum häufig übertritten werden.

Aborg's „Bellevue“ in der Lindenstraße darf zu den schönsten Gartenlokale nicht werden, die unsere Stadt gegenwärtig aufzuweisen hat. Bietet es nicht in ihrer letzten geräumigen, idyllischen Oasen eine höchst angenehme, auch tags über von Familien gern besuchte Ausflugslokal, so wird doch nach Fertigstellung des hinter dem Hause gelegenen zweiten großen Gartens mit Kindererholungslokal in erhöhtem Maße der Fall sein.

Das Württemberg-Rettungs-Institut hält seine Monatskonferenz Dienstag, nachmittags 6 Uhr, im „Rathstellers-Restaurant“ ab.

Bevölkerungsstatistik in Giebichenstein. Am Juni 1897 wurden in der Gemeinde Giebichenstein 68 Kinder als geboren angemeldet, 25 männlichen und 23 weiblichen Geschlechts...

Mittheilung in Trotha. In seiner letzten Sitzung beschäftigte sich der Amtsausschuss in Trotha mit dem Rechnungsabschluss des abgelaufenen Rechnungsjahres. Die Einnahmen wurden auf 2824,28 M., die Ausgaben auf 2821,79 M. festgestellt...

Ein unglücklicher Anfall. Der sich bisher der militärischen Dienstpflicht entzogen hatte und deshalb verhaftet wurde, ist in Trotha ermittelt worden, der Militärbehörde zugeführt und von dieser zur Abfertigung seiner 13jährigen Dienstzeit beim Militär eingestelt.

Wald am Sella. In dem Revier von Gröbers erlegte gestern Herr S. Henß ein faulzes Trappenbamb.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 12. Juli, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1. Bericht der Finanzkommission über die kalkulatorische Beschätzung des Haushaltplanes für 1897/98 und definitive Festsetzung desselben.
2. Endgültige Bewilligung der Mittel für die im Haushaltplan für 1897/98 Pos. XIII, D. II. pos. 4, 8 und 11 vorgesehene Pflanzungen und Trottoirbauten.
3. Festsetzung der Anliegergebühren für die Entwässerung des öffentlichen Stadtgebietes.
4. Abänderung des Beschlusses vom 21. Juni in Betreff der Freisetzung der Kosten für Ueberbestimmungen und Verfertigung eines neuen Grundriß der Ginniger Mühle.
5. Entschlung der Rechnung der Steuerkasse für 1894/95.
6. Revision des Beschlusses der Verwaltung a. betr. 2. Kreistagssitzung von der verweigerter Milderhaltung aufgewandeter Stempel.
Geschlossene Sitzung.
8. Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern der Verwaltungskommission.
9. Besetzung der Polizeisergenten in den Aufseherstand.
10. Definitive Anstellung eines Polizei-Sergenten.
11. Befinden über die Ablehnungsgründe eines Schiedsmanns-Stellvertreters bzw. Neuwahl.
12. Verlegung eines Beschlusses aus der Gehaltsklasse II in die Gehaltsklasse I.

Der Jahresbericht der Handelskammer zu Halle. S.

für das Jahr 1896 ist soeben ausgegeben worden. Wir haben es auch diesmal wieder mit einer aus sachkundiger Hand stammenden Arbeit zu thun, die in alle wirtschaftlichen Verhältnisse des hiesigen Handelsamtsbezirks gründlichen Einblick gestattet, die überhaupt als das beste Informationsmaterial in dieser Beziehung zu gelten hat. Von Jahr zu Jahr haben die Berichte an Umfang und Vollständigkeit zugenommen...

In unserem Jahresberichte für 1895 konnten wir der Wahrnehmung Ausdruck verleihen, daß eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in unserem Bezirke Platz gegriffen hatte. Wir vermögen jetzt zu unserer Genugthuung festzustellen, daß diese Verbesserung im Berichtsjahre nicht nur angehalten, sondern in allgemeiner eine weitere erhebliche Steigerung erfahren hat. Hoff überhaupt zeigte sich eine rege ökonomische Thätigkeit, welche es ermöglicht, über jede Frage schnell die gewünschte Auskunft, und zwar in ersichtlicher Weise, zu erhalten. Der Sekretär der Handelskammer, Herr Dr. Ermert, hat somit auch diesmal wieder eine gründliche Arbeit geleistet, die sich seinen Verdiensten aus den früheren Jahren in würdiger Weise anreicht. Ueber die allgem. Lage äußert sich der Bericht zunächst wie folgt: In unserem Jahresberichte für 1895 konnten wir der Wahrnehmung Ausdruck verleihen, daß eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in unserem Bezirke Platz gegriffen hatte...

lassen haben sich durch den Aufschwung, welcher sich inner halb Industrie und Gewerbe vollzogen hat, nicht unerheblich verbessert.

Auch im Handel hat sich eine Steigerung der Lage bemerkbar gemacht. Das Verhältniß des Einkommens und steigender Beschäftigung eine verbesserte Konsumfähigkeit weiterer Volksteile herbei, durch welche die Umsätze eine angemessene Steigerung erfahren. Der Fortschritt in der wirtschaftlichen Entwicklung ist jedoch für den Handel nicht im gleichen Maße hervorgetreten wie für Industrie und Gewerbe, weil wie bereits im Jahresberichte für 1895 an dieser Stelle ausführlich worden ist, vorzugsweise Verrechnungen betroraten, ihn in seiner Thätigkeit einzuzengen und lahmzulegen. Im besonderen wurde folches durch die Genossenschaftsbewegung und durch die Wirksamkeit wirtschaftlicher Vereine bewirkt. Auch wenn die allseitige Beschäftigung in ihrem Umfange und ihrer Intensität, abgesehen von wenigen Ausnahmen, kaum etwas zu wünschen übrig ließe, so haben die Ergebnisse nicht immer den entgegen Erwartungen und den angelegentlichsten Wünschen entsprochen, wie auch der Unternehmerrögen ein im Verhältniß zu der lebhaften Nachfrage erforderliche Steigerung nur in dem wenigsten Maße erfahren hat. Die Hauptursachen für diese Erscheinung liegen in folgenden: Die Rohstoffe erheben fast allgemein beträchtliche Erhöhungen im Preise, welche nicht allein durch Angebot und Nachfrage bedingt waren, sondern zum Teil mit auf die Wirksamkeit von Syndikaten und Kartellen zurückzuführen werden müssen. Häufig sind Lieferanten und Händler den Steuerungen dieser Vereinigungen durchweg Folge geben müssen, fanden sie bei dem Wajase dieser Rohstoffe bzw. Produkte einem ungemessenen Wettbewerbe gegenüber, so daß es ausgeschlossen war, die Preise für die Fabrikate in einer den gestiegenen Rohmaterialpreisen entsprechenden Weise zu erhöhen. Dazu waren noch viele Umstände, welche die Produktion in der Meinung, der Anschaffung konnte, namentlich infolge sozialpolitischer Maßnahmen in verschiedenen Ländern, nur von kurzer Dauer sein, Aufträge übernommen hat, welche er bei Sicherung stabiler wirtschaftlicher Verhältnisse unter gleichen Bedingungen nicht übernehmen haben würde. Die von der Arbeitgeberpolitischen Seite im In- und Auslande an die gesellschaftliche Entwicklung kann nicht hoch genug veranschlagt werden.

Es mag schon hier nicht unerwähnt bleiben, daß einzelne Industriezweige, so z. B. die für unsere Bezirk hochwichtige Industrie der Maschinen- und Werkzeugenindustrie, durch die allgemeine Stimmung nicht nur nicht beeinträchtigt, sondern ein Steigen ihrer Lage aufzuweisen hatten. Dieser Miebergang wurde, wie an den betreffenden Stellen unseres Berichtes gezeigt werden soll, nicht allein durch wirtschaftliche Verhältnisse, sondern auch durch Maßnahmen der Gesetzgebung und Verwaltung hervorgerufen.

Die gesteigerte ökonomische Thätigkeit erstreckte sich nicht nur auf den Verkehr im Binnenlande, sondern es hat sich auch unser Bezirk an der Ausfuhr deutscher Erzeugnisse in erheblichem Maße beteiligt. Eine Statistik liegt hierüber nicht vor. Es mögen daher einige Ullde auf den Gesamtmarkenstand des Reiches im Hinblick auf den Verkehr in demselben mitgeteilt werden. Die Einfuhr in das Reich im Vergleich mit dem Jahre 1895: Die Einfuhr im Werte von 4,637,863,000 M. betragen gegen 327,012,879 Dop.-Gr. im Werte 4,422,964,000 M. im Jahre 1895. Die Mehreinfuhr betrug demnach 40,798,818 Dop.-Gr. im Werte von 204,899,000 M. Die 1896er Einfuhr belief sich dagegen auf 370,699,000 Dop.-Gr. im Werte von 3,913,178,000 M. gegen 247,220,378 Dop.-Gr. im Werte von 2,662,492,000 M. im Jahre 1895. Die Mehreinfuhr belief sich demnach auf 209,958,688 Dop.-Gr. im Werte von 250,686,000 M. Die Bilanz des auswärtigen deutschen Warenverkehrs hat sich demnach um rund 45,000,000 M. verbessert, indem sich die Unterbilanz von 770,475,000 M. im Jahre 1895 auf 724,655,000 M. im Jahre 1896 vermindert hat. Die Einfuhr des Deutschen Reichs (Einfuhr und Ausfuhr) belief sich im Jahre 1896 auf 648,432,268 Doppel-Gr. im Werte von 8,551,041,000 M. gegen 588,743,287 Doppel-Gr. im Werte von 8,095,456,000 M. im Jahre 1895. Aus diesen gewaltigen Zahlenangaben erhellt in überdeutlicher Weise die große Bedeutung des auswärtigen Handelsverkehrs für das Deutsche Reich, und welche wichtige Stellung sich denselben auf dem Gebiete des Weltverkehrs zu erwerben gewußt hat, eine Rolle, die in hervorragender Weise durch die Intelligenz, Geschäftsfähigkeit und Thätigkeit des deutschen Kaufmannstandes erworben ist und welche nicht durch kurzfristige Maßnahmen eingewirkt werden darf auf Kosten der gesamten wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des deutschen Volkes. Doch eine glückliche ökonomische Lage nicht bloß zu Flug und frommen englischer Klaffen oder wohl an weniger Personen sich vollzieht, sondern auch der breiten Volksklasse zu Gute kommt, kann sehr leicht durch einen Ullde auf die Exportverhältnisse herabgeführt werden, weil die Exporte vorwiegend von den kleineren Besitzern und weniger Entitäten des Reiches ausgehen wird. Einmal mehr ist demnach im Handelsamtsbezirke wiesem am Schluß des Jahres 1896 an (Einnahm 219,923,927 M. gegen 207,295,166 M. im Jahre 1895 an). Derselben haben jedoch im Berichtsjahre eine Zunahme von 12,628,761 M., d. i. 6,1 Proz., zu verzeichnen. Die im vorjährigen Berichte gemeldete starke Steigerung der Sparrenten, welche das Jahr 1896 in Deutschland im Vergleich mit nur seinen Nachbarländern, sondern auch eine weitere Erhöhung erfahren, wie aus folgenden Angaben erhellt. Die Anzahl der Sparkassenbücher vergrößerte sich von 875,587 im Jahre 1895 auf 933,720 im Jahre 1896. Die Vermehrung betrug demnach 15,133 Stück, wobei noch zu betonen ist, daß sich die durchschnittlichen Einnahmen eines Buches von 523 auf 559 M. erhöht haben. Doch der Rückgang der Sparrenten im Jahre 1896 im Handelsamtsbezirke 1,024,041 Personen vorhanden waren, so würde unter Eingewandern eines Proz. ählichen Bevölkerungszuwachses für das Jahr 1896 ein Sparrentenbuch auf 2,6 Personen kommen. Weil nun eine Familie in Preußen durchschnittlich zu mindestens 3 Personen angenommen werden dürfte, so müßte unter unseren Bezirke beträchtlich mehr Sparkassenbücher als Familien vorhanden sein.

Des ferneren haben wir zu berichten, daß der Handel unseres Bezirkes im vorliegenden Jahre durch die Aufhebung der Vorzüge in Halle a. S. eine Störung erfahren hat. Infolge der im Jahre 1896 durch den Reichstag beschlossenen neuen Bestimmungen, welche die Besteuerung der Waren im Handel mit den Provinzen, in welcher Bestimmungen Aufnahme finden sollten, die nach einflussiger Ansicht der Mitglieder geeignet waren, sie in der Abnung bei ihren Standesgenossen und anderen Fremdständen herabzusetzen. Es wurde deshalb beschlossen, falls die Gegenstände unbeschädigt bleiben sollten, sich nicht den beschriebenen Bestimmungen zu unterwerfen, sondern die Waren aufzuführen. Als daher eine solche Verwirklichung nicht erfolgte, wurde die Ware zu Halle a. S. eingeführt, wie uns mitgeteilt worden ist, den Mitgliedern der Halle für das Beschalten an Ihren Grundrissen vielfach Anstöße gegeben. Ueber den Gang und die Lage der bevorragenden Geschäftszweige unseres Bezirkes werden folgende kurzgefaßte Angaben hier wiedergegeben werden, wobei wir nicht unterlassen, auf die ausführlichen Mitteilungen im zweiten Theile unseres Berichtes zu verweisen. Das Bergeschäft hat sich im Berichtsjahre, entsprechend

MORGEN Sonnabend, d. 10. Juli
Montag, den 12. Juli
Dienstag, den 13. Juli

ZIEHUNG! Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg.

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.

LOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**

In Halle zu haben bei **Schrodell & Simon, Gr. Ulrichstr. 50, B. Liebau, Cig.-Handl., Rammischestr. 12, M. Schesny, Barbier, Merseburger Str. 50, Max Stoye.**

Sämtliche Schneiderartikeln, Besätze, Spitzen und Bänder billigst im Berliner Engros-Lager, Gr. Ulrichstraße 32.

Erste Handelslehreanstalt zu Halle,
R. Gollasch, Sandwischstraße 7.
Diese älteste Privat-Hochschule des westlichen Deutschlands empfiehlt sich allen, die eine geübte kaufm. Ausbildung suchen. Lehrkräfte: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schriftschreiben, Französisch u. Einzel-Unterricht. Prospect franco.

Werkstattsexpositionen
resp. unter Vermittlung von Doppelbescheinigungen bis 1/2 Lohnverhöshöhe über händl. u. industrielle Bauartfestschaffungen resp. Grund- und Boden-Rechtliche resp. Grundbesitz von Bauarbeiten, Ackerparzellen, Gärten, Wäldern u. dgl. bei Aufnahme von Doppelbescheinigungen oder deren Zusammenlegung, Erbschafts-Einverleibungen und Verwerfungs-Anlässen, behördlich erst. Einleitungs-Vorarbeiten u. Grundrissen von Realitäten durchaus sachgemäß entwerfende, gewöhnliche und discrete Ausführung durch den als Spezialfachlehrer Bauartfestschaffungen, insbesondere langjährig erprobten und gesch. u. tüchtig. gerichtlich. als freiständig. beidseitig. Taxator u. Sachverständigen fürs Bauwesen, dem Ingenieurwesen, normalen Wirkliche der Gebäude-Verwaltung resp. Einleitungs- und Verfall-Kommission für die Bau-Verwaltung und Bauwesen-Verwaltung, und zwar gegen sehr mäß. Honorar. Architekt **Bernhard Blanck, Baumgänger, Große a. S., Alter Markt 16, I.**

Stets frisch vorrätig:
Rehwild im Ganzen und zerlegt, junge Gänse, Enten, Hähnchen, Feine Fleisch- und Wurstwaren, Caviar, Lachs, Pasteten, Hummer, lebende Tafelkrebse, frische Pfirsiche, Erdbeeren, Birnen, Trauben, Gemüse- und Früchte-Conserven im Ausverkauf zu ermäßigten Preisen.
Fernspr. 251. **Julius Bethge, Leipziger Str. 5.**
Inh. Klippert & Engel.
Weinhandlung, Weinstube.



Empfehle täglich frisch meine anerkannt vorzüglichsten Spezialitäten

Schleimchen Sträußel-Kuchen,
vortrefflich schmeckendes Pflingts-Gebäck etc. etc. des Kaisers.
Feinste Berliner Napfkuchen von feinsten Sabindutter.
Feinste Hallesche geriebene Napfkuchen mit Bananengebäck.
acht Carl Koch'schen Matzkuchen, vanillirt.
Feinsten Siris-, Apfel-, Mohr- u. Mandelkuchen, Bismarck-, Cacao-, Wärfchen- und Bismarckgebäck, sowie eine gr. Auswahl wohl-schmeckender Gebäck.
Carl Koch,
Severinsstraße 1. Fernsprecher 531.



Carl Koch's Nährzwieback
würdt den Knochenbau, befördert die Körperaufnahme und ist durch seinen hohen Nährwert und Gehalt an Nährsalzen geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung zu schützen.
In Säugen und Kindern an 10, 20, 30 und 60 Pfg. in
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik,
Severinsstraße 1
und in allen bekannten Verkaufsstellen.

Frisch eingetroffen:
1a. junge Hamburger Gänse, Enten, Hähnchen, frisch geschoss. Rehwild, junge Wildenten, Franzosen, Pfirsiche, Melonen, Wald-Erdbeeren, Rheinclauden, Tomaten, delicate Matjes-Heringe, neue Kartoffeln, 1a. Braunsch. u. Westfäl. Cervelatwurst, Kieler Schleibücklinge, fette Elbaal, Feinsten Himbeer-, Johannisbeer- und Kirschsaff, Frankfurter Apfelwein, Heidelbeer- und Johannisbeerwein, gut gelagerte bouquetsreiche Rhein- und Moselweine von 75 Pfg. an, feinen Bowlenect von 1,75 p. Fl. an empfehlen
Pottel & Broskowski,
Fernsprecher 103. Gr. Ulrichstrasse 33.

Königliches Bad Lauchstädt.
Schnurverbindung über Halle und Merseburg.
Sonderaus Abends 9 Uhr 34 Min. ab Lauchstädt nach Merseburg mit Sonntagsfahrkarten.
Sonntag den 11. d. Mis.
Nachmittags: **Grosses Concert.** Anfang 3 1/2 Uhr.
Theater: **Glück im Winkel.** Anfang 5 1/2 Uhr.
Abends: **Ball im Kursaal.**
Reichhaltiges Conditorei-Büffet.
Max Schwarz, Baderlaureatur.

Wintergarten.
Sonder Freitags Abend 8 Uhr
Monstre-Militär-Concert
der vereinigten Abtheilungen des Pommer'schen Grenadier-Reg. Nr. 9 und des Magdeb. Jäger-Reg. Nr. 36 (54 Musiken) unter abwechselnder Leitung ihrer Dirigenten **M. Kohlmann** und **O. Wiegert.**
Vorzügliches Programm.
Entrée 50 Pfg. O. Wiegert.

Altenburger Hof.
Sonder Freitags
Abendliedertafel.
Freunde eines schönen Gesanges sind herzlich eingeladen.

Wintergarten.
Sonnabend den 10. Juli Abends 8 Uhr
Grosses Concert
ausgeführt von der Hentschel'schen Kapelle.
Eintritt 25 Pfg.
(Bei schlechter Witterung fällt das Concert aus.)

Bad Wittekind.
Sonnabend den 10. Juli Abends 8 Uhr
Grosses Abend-Concert.
Zu diesem Concert haben sämtliche Billets der Stadtkasse Gültigkeit.

Kaisersäle.
Sonntag den 11. Juli 1897. Anfang 8 Uhr Abends
Grosse musikalisch-humoristische Soirée,
arrangirt von den Dirigenten des Theater-Theaters: **Emilie Schönfeld,** Carl Schreiner und Max Hanisch.
Besitz der Bühne: Referu. Platz 75 Pfg. Saal 50 Pfg.
Vorverkauf: In den Cigarrenhandlungen von **Garzmann, Gr. Ulrichstr., Steinbrecher & Sander u. Max Spone, Merseburger Platz 80 Pfg. Saal 40 Pfg.**
! Näheres durch die Tagesblätter !

Restaurant und Gartenlokal Mars la Tour
Gr. Ulrichstraße 10.
A. Mittagstisch 1,25 Mark, im Abonnement 1 Mark, K. Bauer'sches Pilsener, K. Hohensches, K. Münchener Kindl. C. Schoko.

H. Bude's Restaurant,
Merseburger Straße.
Morgen Sonnabend
Schlachte-Fest.
Früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst u. Suppe, Edelfisch außer dem Saufe. Bier 7. Abends Brauerei-Gewinn.
Sitzung ladet Freunde und Nachbarn ganz ergeben ein
Der Obige.

Verein der Bienenwäter von Halle und Umgegend.
Veranstaltung Sonntag Nachm. 3 Uhr Rathhausstr. 3.
Zusammenkunft der Bienenwäter für uns und unsere Gegenwärtigen zu machen.
Referent Herr Sekretär Treiros. Gäste willkommen.

Nach England
über Vlissingen (Holland) Queenboro.
Zweimal täglich in beiden Richtungen Tag- und Nachtdienst.
Grosse Reisebeschleunigung ab 1. Mai 1897.
Halle a. S. ab: 8 45 Nm. Nachtlohnst 12 15 Nm.
London an: 7 15 Nm. 7 45 Nm.
Grosse prachtvolle Raddampfer. Ruhige Fahrt. Wirkliche Seeresise mit den neuen Nachtampfern nur 2 1/2 Stunden. Durchgehende Wagen. Speisewagen zwischen Wesel und Vlissingen. Directe beschleunigte Verbindung zwischen Queenboro und Liverpool, Manchester und Birmingham via Home-Hill und Willenden im Anschluss an den Nachtdienst. Auskunft, Fahrpläne u. s. w. bei **Schrodell & Simon, Halle a. S., Grossa Ulrichstrasse 50.**
Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

Leibrente.
Wir empfehlen unsere sehr günst. Rentenversicherung. Einer beim Eintritt 65 Jahre alten Person z. B. wird für je tausend Mark Einlage-Kapital eine lebenslange jährliche Rente von **111 Mk. 58 Pfg.** gezahlt. Prospekte sind gratis zu beziehen vom Bureau der **Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft, Halle a. S., Meckelstr. 1.**

Nach Amerika
mit den vorzüglichsten Dampfern des Norddeutschen Lloyd in Bremen
befördert Passagiere
C. Lange in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 7.

Die Volksbibliothek
des Vereins für Volkswohl ist geöffnet jeden Wochentag u. 7-8 Uhr Abends Rathhausstraße 16, part. Gedruckte Bücherverzeichnisse sind für 50 Pfg. in der Bibliothek und in der Buchhandlung des Arn. Dr. Niemeyer, Steinstraße, zu haben.

Hôtel zum schwarzen Adler.
Kgl. Bad Lauchstädt.
Sonntag Abend gegen 10 Uhr der erste Extrazug mit Anschluss über Merseburg nach Halle.
Sonntags-Billet!
Wittagsessen:
Suppe, ein feines Pilsener, Stangenbrot, Käse, Tafelbutter, Landbrot, Hamburger Rastbrot, Kompott und Salat. Butter und Käse.
Das Essen kostet 2 M.
Vorherige Anmeldung erwünscht.
Sonder-Bettzimmer.
Für Vereine bis 75 Personen Extra-Zimmer. (12)
Sodastückungslokal
H. Menzendorf.

Lüderitz's Berg.
Asphalt-Kegelebahn
einige Tage der Woche frei.
Admiral,
Friedrichstraße 1.
Ganz neue elegante Bedienung.
Vater Klaus
St. August. 18.
Solide Bedienung.

Verein der Arbeiter von 1866 ab.
Die General-Versammlung findet statt am Dienstag den 13. Juli cr. im Hotel. Tages-Ordnung: Bestimmung der Bedienung der Mitglieder zur Wahl nach dem Statut für am 18. Juli cr. Der Vorstand.

Evangelischer ARBEITERVEREIN
Sommerfest
Sonntag, den 11. Juli, im Hofhäuser (Lindenstraße) 3/2 Uhr.
Programm, das zum Eintritt berechtigt, 15 Pfg. bei den Vertrauensmännern, an der Kasse 25 Pfg. (Schulpflichtige Kinder der Wittstuber sind frei.)

Gärtner-Verein
von Halle und Umgegend.
Sonnabend den 10. Juli Abds. 8 1/2 Uhr
Sitzung.
Tagesordnung: Meiner Mittheilungen.

Turnverein „Friesen.“
Sonnabend d. 10. Juli Abends 8 1/2 Uhr.
Vierteljahr-Verammlung im Rathhausstr. 3. Tagesordnung: Rechnungslegung. Bericht des Rechnungsprüfers. Preis-Zugewinn. Entschuldig. Der Vorstand.

Bereins-Zimmer
für 30-100 Personen nach einzlg. Lage frei.
Kerst. Reichskanzler,
Leipziger Str. 17.